

- Anke Blume, FDP
- Claudio Griesse, CDU
- Ralf Wilde, SPD

ORTSVERBAND HAMELN-PYRMONT

Wendenstr. 2
31785 Hameln
Telefon: 0 51 51 - 2 68 77
Mail: ob-wahl@gruene-hamelnde

Hameln, 06.05.2014

**Fragebogen an die Oberbürgermeisterkandidaten/-kandidatin
für die Stadt Hameln 2014**

1. Klimaschutz

Im September 2012 wurde im „Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ ein umfangreiches Klimaschutzpaket verabschiedet. Seitdem ist leider nur wenig passiert, obwohl neben der Brisanz des Themas und z.B. mit Blick auf die kommunalen Liegenschaften, auch finanzielle Gründe für ein „nachhaltigeres Agieren“ der Stadt sprechen würden.

- In welchen Bereichen werden Sie dafür sorgen, dass es beim kommunalen Klimaschutz in Hameln vorangeht?

2. Schulen

Die Bildungs- und Ausbildungsqualität unserer Kinder bestimmt die Richtung, die unsere Gesellschaft nehmen wird. Doch auch in diesem Bereich bestimmen häufig die Haushaltslage und althergebrachte Interessen das politische Handeln. So gibt es z.B. noch diverse Streitigkeiten bei der Finanzierung und der konkreten Ausgestaltung des Schulzentrums Nord.

- Welche Vorstellung haben Sie von der Zukunft des Schulzentrums Nord?
- Für welche Perspektive werden Sie sich, im Blick auf eine künftige Schulträgerschaft in der Stadt Hameln und im Landkreis, einsetzen?

Die Gewaltbereitschaft unter Kindern und Jugendlichen steigt.

- Wie kann man Ihrer Meinung nach die Gewalt-Prävention in den Schulen fördern bzw. verbessern?

3. Attraktivität für junge Menschen

Der demografische Wandel geht auch an Hameln nicht spurlos vorüber.

- Wie wollen Sie dafür sorgen, dass Hameln für junge Menschen und Familien wieder attraktiver wird?

4. Ehrenamt und Senioren

Der Paritätische und der Seniorenbeirat wollten mit Hilfe von Sponsoren einen sogenannten „Bewegungspark“ umsetzen. Zunächst gab es Probleme mit dem Standort, dann sollte auf Rechnung der Initiatoren ein Nutzungskonzept in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen erstellt und vorgelegt werden ...

- Wie sehen für Sie die nächsten Schritte in diesem Zusammenhang aus?
- Welche Angebote und Projekte möchten Sie künftig für unsere ältere Generation anbieten?
- Wie werden Sie zukünftig Bürgerinnen und Bürger oder auch Vereine und Institutionen unterstützen und an Entscheidungsfindungen beteiligen?

5. Menschen mit Behinderungen

Junge und alte Menschen mit Behinderungen sind zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vielfach auf „Barrierefreiheit“ angewiesen. Einschränkungen in diesem Bereich gilt es zu erkennen und abzubauen.

- Wollen Sie sich in diesem Sinne in der Stadt Hameln für die Einrichtung eines Behindertenbeirates einsetzen?

6. Zuwanderung und Migration

In der Stadt Hameln leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration gibt es eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Teilhabe zugewanderter Menschen und die Akzeptanz gesellschaftlicher Vielfalt (Richtlinie Migration, Teilhabe und Vielfalt). Ziele der Richtlinie sind die Stärkung des Zusammenwachsens und des Zusammenhalts der Gesellschaft. Hierzu gehören insbesondere die Förderung der wechselseitigen Wertschätzung sowie Akzeptanz kultureller, sprachlicher, ethnischer und religiöser Vielfalt.

- Wie werden Sie die Integrationsarbeit in der Stadt Hameln fördern und was sind Ihre Hauptziele?

7. Wohnquartier „Kuckuck“

Das Wohngebiet „Kuckuck/Rohrser Warte“ gilt als sozialer Brennpunkt. Hier leben u.a. sozial benachteiligte Familien – mit und ohne Migrationshintergrund – die häufig von Transferleistungen leben. Mit finanzieller Hilfe von Stadt und Landkreis werden verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung und zur Verbesserung der Lage angeboten. Die Mehrheitsgruppe im Stadtrat hat angedeutet, dass Sie ggf. Wohnungen in diesem Gebiet zurückkaufen will.

- Befürworten Sie den (Rück-)Kauf von Wohnhäusern in diesem Bereich?
- Haben Sie für dieses und weitere Wohnquartiere (z.B. in Afferde) Ideen und Konzepte?

8. Linsingen-Kaserne Hameln

Durch den Abzug der britischen Streitkräfte werden im Bereich der Linsingen-Kaserne verschiedene Flächen und Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt werden müssen.

- Haben Sie konkrete Ideen, wie die entsprechenden Liegenschaften genutzt werden sollten?
- Befürworten Sie trotz der freiwerdenden Flächen nach Abzug der Briten eine Ausweisung weitere Baugebiete?

9. Faire Stadt

Neben dem Landkreis sollte auch die Stadt Hameln verstärkt auf die Verwendung bio-fairer Produkte – besonders auch in der Verwaltung – achten. Der Ausbeutung von Arbeiterinnen und Arbeitern in der sogenannten Dritten Welt gilt es das Modell des fairen Handels entgegenzusetzen. Wir wollen (ausnahmsweise und an dieser Stelle) der Rattenfängersage und der damit verbundenen Geschichte der geizigen Bürgerinnen und Bürger Hamelns entgegenreten und konkret aufzuzeigen, dass wir dazugelernt haben und bereit sind, faire Preise (und auch Löhne) für die geleistete Arbeit zu zahlen!

- Auf welche Weise sind Sie bereit, sich für eine „Fair-Trade-Town Hameln“ einzusetzen?

Wir danken Ihnen herzlich für die Beantwortung der Fragen!

Für den Ortsverband

- Feyzullah Gökdemir